



Kleine Anfrage

Claudia Papst-Dippel (AfD), Volker Richter (AfD), Arno Enners (AfD)

Sicherstellung der hausärztlichen und kinderärztlichen Versorgung

Vorbemerkung:

Mit der neuen Rechtsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums und Angeboten des Hessischen Sozialministeriums kommt eine noch nicht absehbare Mehrbelastung auf hessische Haus- und Kinderärzte zu. So ist dem Wiesbadener Kurier vom 08.08.2020 unter dem Titel „Wirrwar um Corona-Tests“ zu entnehmen, dass sich Reiserückkehrer innerhalb von 72 Stunden kostenlos auf Corona testen lassen können und hierfür einen Überweisungsschein des Hausarztes benötigen. Das Laborergebnis reiche zur Entlassung aus der Quarantäne nicht aus. Hierfür wird ein ärztliches Zeugnis benötigt, das dem Gesundheitsamt vorgelegt werden muss.

Weiter ist dem Wiesbadener Kurier zu entnehmen, dass Erzieherinnen in hessischen Kitas ab Mitte August kostenlose Corona-Tests angeboten werden, um bestehenden Sorgen vor einer Ansteckung mit Sars-CoV-2 in der Zeit nach der vollständigen Aufnahme des Regelbetriebes begegnen zu können.

Im Elternbrief zum Regelbetrieb des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration vom 18. Juni 2020 heißt es, dass für chronisch kranke Kinder (z. B. Heuschnupfen) die Einholung eines ärztlichen Attests empfohlen wird, um gegenüber der Kita Klarheit zu schaffen. Gleichzeitig heißt es, dass Kinder mit Symptomen die Kita nicht besuchen dürfen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Benötigen Reiserückkehrer aus Nichtrisikogebieten einen Überweisungsschein von ihrem Hausarzt für kostenlose Corona-Tests?
2. Mit welchen Maßnahmen stellt die Landesregierung sicher, dass es zu keiner Überlastung in hessischen Hausarztpraxen kommt und die medizinische Grundversorgung sichergestellt ist?
3. Zu welchen Maßnahmen wurden Hausärzte verpflichtet, um eine Verbreitung des Corona Virus durch Reiserückkehrer bei der Abholung des Überweisungsscheins für einen Corona Test zu verhindern?
4. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um das bevorstehende extrem hohe Aufkommen an Labortestwünschen bewältigen zu können?
5. Mit welchen Maßnahmen stellt die Landesregierung die kinderärztliche Versorgung in Zeiten sicher, in denen vermehrt Eltern für die Bescheinigung einer vorhandenen Allergie und dem Ausschluss einer Corona Infektion die kinderärztlichen Praxen besuchen?
6. Mit welchen Maßnahmen wird sichergestellt, dass berufstätige Eltern zeitnah eine Allergie bei ihrem Kind und den Ausschluss einer Corona Infektion attestiert bekommen, sodass möglichst keine Fehlzeiten am Arbeitsplatz durch die Notwendigkeit der heimischen Kinderbetreuung entstehen?

Wiesbaden, den 12.08.2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Papst-D.' with a stylized flourish at the end.

(Claudia Papst-Dippel)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'V. Richter' with a stylized flourish at the end.

(Volker Richter)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Arno Enners' with a stylized flourish at the end.

(Arno Enners)